

NIEDERSCHRIFT

über die 33. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10.04.2014

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, d. 15.04.2014

Sitzung am: 10.04.2014
Beginn: 18:32 Uhr
Ende: 20:08 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit:
siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Vorstellung der Arbeit der Volkssolidarität
- TOP 10. Vergleich von Energieverbräuchen in den Kindereinrichtungen
- TOP 11. Anfragen
- TOP 12. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse eröffnet 18.32 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Die Ladung der Mitglieder erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Von 7 Ausschussmitgliedern sind 4 anwesend.
Frau Mohr, Frau Pippel, Frau Schröder und Herr Riesner fehlen entschuldigt.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

NIEDERSCHRIFT

über die 33. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10.04.2014

TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 7. Einwohnerfragestunde

Herr Sachse eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18.34 Uhr.

Es sind keine Einwohner anwesend, daher schließt er die Einwohnerfragestunde zur selben Uhrzeit wieder.

TOP 8. Feststellung der Tagesordnung

Es wird nach vorliegender Tagesordnung verfahren.

TOP 9. Vorstellung der Arbeit der Volkssolidarität

Herr Sachse leitet den Tagesordnungspunkt ein und bemerkt, dass die Seniorenarbeit in der Gemeinde Schkopau derzeit nicht zufriedenstellend verläuft. Es ist viel Geld im Umlauf, ca. 30.000 Euro, aber was bei den Senioren ankommt, ist für ihn nicht akzeptabel. Das zur Verfügung stehende Geld müsse so eingesetzt werden, dass die Senioren effektiv den meisten Nutzen davon haben.

Da in Raßnitz bereits erfolgreich eine Ortsgruppe der Volkssolidarität für Senioren gegründet wurde, nahm Herr Sachse dies zum Anlass, Herrn Jürgens, den Geschäftsführer der Volkssolidarität Querfurt-Merseburg, einzuladen und das Konzept der Volkssolidarität vorzustellen. Die Präsentation von Herrn Jürgens steht dem Ausschuss nach der Sitzung zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Volkssolidarität sind im Internet unter www.vs-mq.de zu finden.

Nach der Präsentation erkundigt sich Herr Gasch, welche Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität gegeben sein müssen. Herr Jürgens gibt an, dass für die Mitglieder ein monatlicher Beitrag in Höhe von 3,00 Euro fällig wird. Davon verbleibt ein Teil beim Verband, unter anderem für Personalkosten. Der andere Teil wird für Fahrtkosten zur Ortsgruppe und individuelle Kleinigkeiten, wie Blumensträuße an Geburtstagen, etc. ausgegeben. Weiterhin erläutert Herr Jürgens, dass es von Vorteil wäre, wenn die Kommune geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könnte. Dazu würde er gern ein separates Gespräch mit den entsprechenden Verantwortlichen wahrnehmen, um ein individuelles Konzept entwickeln zu können.

Herr Haufe Herr führt aus, dass er bereit wäre, Räumlichkeiten oder Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen. Auch die Heizkosten könnten von der Gemeinde übernommen werden. Ein wichtiger Faktor sind nach Ansicht von Herrn Haufe die Personalkosten für die Seniorenarbeit, welche sich auf ca. 14.500 Euro belaufen. Bei dem verfügbaren Personal handelt es sich überwiegend um nicht ausreichend geschulte Mitarbeiter. Es werden beispielsweise technische Kräfte oder Gemeindeassistentinnen in der Seniorenbetreuung eingesetzt. Herr Haufe möchte nach eigenen Angaben einen gemeinsamen Einstieg über den Ortsteil Raßnitz hinaus finden. Er strebt an, die Personalkosten der Gemeinde zu senken und zieht gleichzeitig die Erhöhung der Zuschüsse für die Seniorenarbeit in Betracht. Durch die zeitlich versetzten Eingemeindungen habe sich die Seniorenarbeit in den einzelnen Ortschaften sehr unterschiedlich entwickelt. Der Bürgermeister hätte gern ein Konzept, mit dem viele Senioren gemeindeübergreifend erreicht werden.

Auch eine mögliche Übernahme der Küche im Kindergarten Schkopau durch die Volkssolidarität, könnte sich der Bürgermeister nach eigenen Angaben vorstellen.

Herr Haufe erwähnt zudem, dass nach dem 01.07.2014 mit dem neuen Gemeinderat erneut über eine Ausgliederung der Kindertagesstätten an freie Träger, wie die Volkssolidarität, diskutiert werden könnte.

NIEDERSCHRIFT

über die 33. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 10.04.2014

Herr Sachse bedankt sich bei Herrn Jürgens und fasst zusammen, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein separater Termin vereinbart werden soll, um über mögliche Konzepte der Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität innerhalb der Gemeinde Schkopau zu beraten.

TOP 10. Vergleich von Energieverbräuchen in den Kindereinrichtungen

Herr Sachse begrüßt Herrn Pötzsch, der als Energetiker tätig ist und im Auftrag der Gemeinde Schkopau die Energieverbräuche der Kindereinrichtungen vergleicht.

Herr Pötzsch hat die Daten der Einrichtungen in einer Tabelle zusammengefasst, die er dem Ausschuss zur Verfügung stellt.

Die Kindertagesstätte in Döllnitz nennt Herr Pötzsch als positives Beispiel für eine energetisch effektive Einrichtung. Dort wird eine Blockheizung eingesetzt, die nach Angaben von Herrn Pötzsch auf dem neuesten technischen Stand ist und sich zudem in einem sehr guten Zustand befindet.

Herr Sachse bestätigt dies und erläutert, dass die Anlage vom Anbieter ferngesteuert wird und der Verbrauch während des Betriebes je nach Energiebedarf geregelt werden kann.

Auf Nachfrage von Herrn Marx gibt Herr Pötzsch an, dass sich die Turnhalle in Raßnitz in einem sehr schlechten energetischen Zustand befindet.

Um abschließend für alle Kindertagesstätten konkrete Energieverbräuche ermitteln zu können, bittet Herr Pötzsch um die Angabe der Kinderzahlen in den Einrichtungen. Herr Sachse sichert die Nachreichung der Kinderzahlen zu, sobald Frau Spaller aus dem Urlaub zurückgekehrt ist.

TOP 11. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 12. Sonstiges

Als Termin für die nächste Ausschuss-Sitzung legt Herr Sachse Dienstag, den 13.05.2014 fest.


Günter Sachse
Vorsitzender

Helen Nöckel
stellvertretende Protokollantin